

Studierende machen Lust aufs Lesen

Den Spaß am Lesen und Schreiben bei Kindern und Jugendlichen wecken will ein neues Projekt, das gerade am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS) der Universität Leipzig gestartet ist. Lehramtsstudierende fördern dabei mit Unterstützung der Joachim Herz Stiftung Schülerinnen und Schüler. Ziel sei es, zu mehr Bildungsgerechtigkeit beizutragen und zugleich die Begabungen einzelner Mädchen und Jungen auszubauen, heißt es in einer Mitteilung der Uni.

Die Akteure des Projektes sind auch beim bundesweiten Vorlesetag am 20. November im Einsatz. Die Studierenden lesen dabei an Leipziger Schulen aus Büchern vor und wollen so Kinder und Jugendliche zwischen der ersten und zehnten Klasse zum Lesen motivieren.

Das Projekt reicht aber viel weiter, will die Studenten jenseits ihrer Pflichtpraktika in die Bildungspraxis einbinden. „Dabei wenden sie unter anderem Methoden der Fachdidaktik, der Lese-Rechtschreib-Förderung sowie verschiedene Formen des Lern-Coachings in Verbindung mit digitalen Lehrmethoden und papierbasiertem Lernen an“, so die Uni. Besonderes Augenmerk werde auch auf Hoch- und Mehrfachbegabte gelegt.

Das Projekt „VieLeS“ beginne als Pilotprojekt an einigen Standorten. Schulen, die im zweiten Schulhalbjahr Unterstützung durch Lehramtsstudierende erhalten möchten, könnten sich jetzt melden. „Für die Förderung von Lese- und Schreibtechniken fehlt im Regelbetrieb oft die Zeit“, weiß die wissenschaftliche Projektleiterin Maren Reichert. Für den Projektzeitraum 2021 läuft die Bewerbungsfrist bis zum 30. November. lvz